

Stadt Jena • Postfach 10 03 38 • 07703 Jena

Fraktion DIE LINKE
Herrn Philipp GliesingAnsprechpartner: Herr Eberhard Hertzsch
Bereich: Dezernent
Besucheradresse: Lutherplatz 3, 07743 JenaZimmer: 03_17
Telefon: 03641 49-2701
Telefax: 03641 49-2704
E-Mail: eberhard.hertzsch@jena.de
Internet: www.jena.deIhr Schreiben / Zeichen:
Unser Schreiben / Zeichen:

Datum: 21.01.2021

Stadtratsanfrage Herr Gliesing für die Stadtratssitzung am 27.01.2021; Kostenplanung für Schulumzüge in Neulobeda

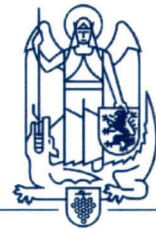
Sehr geehrter Herr Gliesing,

Ihre Fragen möchte ich Ihnen wie folgt beantworten:

- 1. Wann genau ist mit einem Umzug der Werkstattschule in die ehemalige Kulturanschule zu rechnen und wird die Werkstattschule bis dahin am jetzigen Standort verbleiben oder ist als Zwischenlösung (aus Platzgründen) vielleicht mit einer Container-Lösung zu rechnen?**

Der Umzug der TGS Werkstattschule Jena ist gemäß Schulnetzplan für das Schuljahr 2024/25 vorgesehen. Die TGS Werkstattschule wird als Mieterin bis zum Umzug am aktuellen Standort in der Emil- Wölk-Straße 11 verbleiben.

Ab dem Schuljahr 2022/23 werden die Räume für die TGS Werkstattschule nicht ausreichen. Der Schulträger wird deshalb zusätzliche Räume bereitstellen. Dazu zählt das Vorhaben, weitere Räume im Schulhaus anzumieten und vorbereitete Praxisräume in der Berufsschule Göschwitz in den Schulbetrieb einzubeziehen. Die Details werden ab dem Sommer 2021 durch die Verantwortlichen der Stadt mit der Thüringer Sozialakademie als Trägerin der Freien Berufsbildenden Schule (FbS) und dem SBSZ Göschwitz abgestimmt. Der Umfang zusätzlicher Räume ist auch abhängig vom Sanierungstempo durch KIJ. Notwendige Containerlösungen sollen vermieden werden, bleiben jedoch eine Option. Die TGS Werkstattschule und die FbS befinden sich über die Details der konkreten inhaltlichen Zusammenarbeit (Schulkooperation) im Gespräch. Der Auftakt hierzu erfolgte bereits im Jahr 2020.



2. Welche Kosten sind eingeplant für die Sanierung des ehemaligen Standortes des Otto-Schott-Gymnasiums (Erlanger Allee) als Umbau zum neuen Standort der Kulturumschule, den Umbau der Kulturumschule als avisierten Standort für die Werkstattschule, die beiden anstehenden Umzüge der Schulen (Personal- und Sachmittelaufwand, Leistungen von Dritten, etc.)?

- Der Schulstandort „Erlanger-Allee“ wird derzeit beplant. Eine feste Kostengröße ist noch nicht bekannt. Orientierungen bieten jedoch bereits sanierte Schulstandorte mit ähnlicher Größe und Bausubstanz. Die zweizügige TGS „An der Triefnitz“ kostete ca. 19 Mio. Euro. Durch den Erhalt des Bestandsgebäudes in der Erlanger Allee wird hier eine kostengünstige und dennoch bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Investition angestrebt.
- Von einigen Modifizierungen abgesehen, ist ein Umbau der künftigen Schulräume der Werkstattschule in der Karl-Marx-Allee 7 nicht vorgesehen. In der benachbarten Berufsschule werden stattdessen Praxisräume und Werkstätten zur Verfügung stehen. Dazu erfolgten bereits Investitionen im Jahr 2020. Weitere Anpassungen werden folgen. Zudem werden der TGS „Werkstattschule“ für Ausstattungen in der Wachstumsphase, vorbehaltlich des Stadthaushaltes, jährlich 40.000 € pro neuem Jahrgang vom Schulträger zur Verfügung gestellt.
- Die anstehenden Umzüge werden erfahrungsgemäß mit 20.000 € veranschlagt. Konkrete Zahlen sind erst nach einer Ausschreibung bekannt. Die Umzugskosten der TGS Kulturatum in die Erlanger Allee bleiben überschaubar, weil ein Großteil der noch jungen Klassen- und Einbaumöbel am Standort verbleiben.

3. Welche Kosten sind für die Ausstattung der Werkstattschule am neuen Standort sowie für anfallende Mietkosten am alten Standort während der Sanierungsphase eingeplant?

Die Investitionskosten für die Ausstattung der Werkstattschule belaufen sich aktuell bereits auf jährlich 40.000 € pro neuem Jahrgang.

Am angemieteten Übergangstandort „Emil-Wölk-Straße“ beträgt die monatliche Miete inklusive Betriebskosten für die TGS Werkstattschule 24.967,94 €.

Mit freundlichen Grüßen


Eberhard Hertzsch
Dezernent